Hinweisblatt zu Phase II und III des GTP 2025

vom 3.9.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wollen wir Ihnen kurz zentrale Hinweise für den weiteren Verlauf von Phase II und III des GTP 2025 geben. Hiermit adressieren wir Entwicklungen sowie Rückmeldungen, die wir bisher erhalten haben.

Punkt 1: Der GTP-Leitfaden ist seit 29.7. in der Version 1.1 verfügbar
In der überarbeiteten Version wurden die Anforderungen der neuen Langfristprognose („LFP 2.0“) auf Basis des BDEW/VKU/Geode-Verbändeanschreibens vom 16.7. integriert. Bisher im Text verwendete Arbeitsstände zur LFP 2.0 wurden ersetzt.

Punkt 2: Rückmeldung zum 30.9.25 (Ende Phase II)
Wir bitten Sie, bis zum 30.9. folgende Rückmeldungen an H2vorOrt zu tätigen:

- Das Rückmeldetemplate „VNB“ befüllt für Ihr Unternehmen: Hierbei möchten wir hervorheben, dass der Arbeitsaufwand im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer ist und die Rückmeldung in relativ kurzer Zeit darstellbar sein müsste.

- Das Rückmeldetemplate „Region“, gemeinschaftlich befüllt durch alle Netzbetreiber, die Teil Ihrer Region sind (siehe Kapitel 7 des GTP 2025 Leitfadens). Dies sollte gemeinschaftlich einmal pro Region versandt werden, nicht separat pro Netzbetreiber. Wir möchten Sie bitten sicherzustellen, dass dies auch in Ihrer Region geschieht. Die Daten werden für eine deutschlandweite Übersicht der Regionen benötigt. Stellen Sie sicher, dass auch Ihre Daten so zeitnah wie möglich vorliegen.

In beiden Fällen ist Ihre Rückmeldung von hoher Bedeutung, um dem GTP-Prozesses nach Außen die notwendige Aussagekraft zu geben. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mitarbeit!

Punkt 3: Regionsbildung & regionale Planung
Die Bildung der (Planungs-)Regionen ist deutschlandweit bereits in vollem Gange. Wenn Sie einen direkten Netzkoppelpunkt mit einem Fernleitungsnetzbetreiber haben und nicht ausschließlich durch vorgelagerte VNB versorgt werden, sollten Sie bereits zu einem entsprechenden Kick-Off Meeting durch die Fernleitungsnetzbetreiber eingeladen worden sein, um auf Basis einer ersten groben Einteilung Deutschlands in übergeordnete „Planungsgebiete“ die genauen Grenzen der Region(en), in der/denen Ihr Netzgebiet liegt, abzustimmen.

Hierbei ist folgendes anzumerken:

- **Die Verantwortung der Organisation liegt bei den VNB**
  Die Regionen sind Basis für die zukünftige Verteilnetzplanung. Hierbei ist die Zusammenarbeit mit den Fernleitungsnetzbetreibern von großer Wichtigkeit. Die Fernleitungsnetzbetreiber honorieren die Bedeutung, die sie diesem Prozess beimessen dadurch, dass Sie einen ersten groben Aufteilungsvorschlag in übergeordnete Planungsgebiete und die Organisation der Kick-Off-Termine übernommen haben. Nichtsdestotrotz handelt es sich um die Organisation der zukünftigen VNB-Planung. Dementsprechend ist es klar, dass es notwendig und im Interesse der VNB ist, selbst die Verantwortung für diesen Prozess zu übernehmen.

- **Operatives Vorgehen**
  Pro Region sollte idealerweise ein VNB – notfalls mehrere – bestimmt werden, der die zentrale Koordination des weiteren Prozesses übernimmt:
  - Dies beinhaltet während der Phase II zunächst die Folgetreffen zur Finalisierung der Region bis 30.9. und die Koordination der Befüllung und Rücksendung des Rückmeldetemplates „Region“ an H2vorOrt.
  - Im Anschluss in Phase III werden – ebenso koordiniert durch die VNB – die regionalen Abstimmungen durchgeführt. Die Fernleitungsnetzbetreiber haben hierbei ihre konstante Teilnahme zugesagt. Da die Langfristprognose in den Szenariorahmen des NEP eingeht und dieser wiederum zur Beurteilung der VNB-Planungen herangezogen wird, ist es notwendig und sinnvoll, dass sowohl Langfristprognose als auch VNB-Pläne auf derselben regional abgestimmten Datenbasis beruhen. Dementsprechend ist die regionale Abstimmung der Langfristprognosen in der Region in Phase III (1.10 – 31.12.) von hoher Wichtigkeit. Zentral hierbei ist insbesondere die Kompatibilität von Umstellzeitpunkten zu Wasserstoff innerhalb einer Region. Ziel ist eine regional konsistente, abgestimmte regionale Transformationsplanung und eine ebensolche Langfristprognose 2.0.

Wir danken Ihnen für Ihre Teilnahme am GTP 2025 und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.